Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **7 (1947)**

Heft 5

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DER FILMBERATER

Organ der Filmkommission des Schweizerischen katholischen Volksvereins. Redaktion: Dr. Ch. Reinert, Auf der Mauer 13, Zürich (Telephon 28 54 54) Administration; Generalsekretariat des Schweizerischen katholischen Volksvereins (Abt. Film), Luzern, St. Karliquai 12, Tel. 2 69 12 · Postcheck VII 7495 Abonnements-Preis halbjährlich Fr. 4.25 · Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit genauer Quellenangabe gestattet

3 Febr. 1947 7. Jahrg.

Inhalt

Papst Pius XII. zur Filmfrage 21
Zum Begriff „Gemeinschaftsproduktion" 23
Kriterien einer sachlichen Filmbewertung 24
Briefkasten / Unsere Antwort 26
Kurzbesprechungen 27

Papst Pius XII. zur Filmfrage

Anlässlich der Vorstandssitzung des OFFICE CATHOLIQUE INTERNATIONAL DU CINEMA (Internationales Katholisches Filmamt) am 22./23. Februar in Colmar überreichte Mgr. Prosperini dem Präsidenten, Domherr A. Brohée, ein Schreiben des gegenwärtigen Leiters des Vatikanischen Staatssekretariates, Mgr. Montini. Darin bringt Mgr. Montini die Gedanken des Hl. Vaters über die Internationale Filmarbeit zum Ausdruck. Wir freuen uns, unsern Lesern diese wichtigste offizielle päpstliche Stellungnahme seit der Enzyklika «Vigilanti cura» vom Jahre 1936 in deutscher Uebersetzung bekanntzugeben:

SEGRETERIA DI STATO
DI SUA SANTITA
N. 142439

Vatikan, den 18. Februar 1947.

Herrn Abel Brohée, Domherr
Präsident der O. C. I. C.

Hochwürdiger Domherr,

Der Heilige Vater hat mit lebendigem Interesse vom Tätigkeitsbericht Kenntnis genommen, den Sie Ihm letzten Herbst über die Arbeiten des Internationalen Katholischen Filmbüros (O. C. I. C.) seit dessen Gründung zugestellt haben.

Schon zu wiederholten Malen hat das Haupt der Kirche die Aufmerksamkeit Seiner Söhne auf das mächtige Einflussmittel hingelenkt, das der Film in der modernen Welt darstellt sowie auf die Pflichten der Katholiken in dieser Sache. Der Film kann tatsächlich für alle Gesellschaftsklassen ein unvergleichliches Werkzeug der Orientie-